



.....
Neuerscheinung in der Edition Meerauge: Erzählband »Mirós Mädchen« von Harald Schwinger
Aufaktlesungen: 3. November 2016, 19:00 Uhr, ALTE SCHMIEDE, Schönlaterngasse 9, 1010 Wien
9. November 2016, 19:30 Uhr, Musilhaus, Bahnhofstr. 50/I, 9020 Klagenfurt/Celovec
.....

Wenn es brodeln unter der Oberfläche ...

Wer sich für Menschen und ihr nicht immer ganz planmäßig verlaufendes Leben interessiert, dem sei Harald Schwingers neuer Erzählband *Mirós Mädchen* ans Herz gelegt.

»Stephen King hat gesagt, jeder Autor müsse einmal eine Geschichte schreiben, die in einem Hotelzimmer spielt. Es liegt auf der Hand. Hotelzimmer sind vollgesaugt mit Menschengeschichten. Man muss sie nur aus den Wänden kratzen.«

Ja, es sind tatsächlich »Menschengeschichten«, die Harald Schwinger in seinem neuen Prosaband erzählt. Auf den ersten Blick scheinen seine Figuren wie aus dem Leben gegriffen: Unauffällig verkorkste Durchschnittstypen, nicht gerade Helden, eher Pechvögel, eigenwillige, schwankende oder auch miese Charaktere, die Frau, der Mann von nebenan. Leute, die einem mehr oder weniger zufällig über den Weg laufen. Wie Elfriede, die alte Bekannte, die dem Erzähler in *Wer ist wo* auf dem Markt ein Gespräch aufdrückt. Oder wie der Angeklagte Rubatschek, der dem Reporter schon einmal ganz anders begegnet ist (*Und wer beschützt unsere Frauen?*).

Oder Leute, von denen man vielleicht nur gehört hat: Von Tilman etwa, dem burnoutgeplagten Heimleiter, der unter Verdacht gerät, einen Amoklauf zu planen (*Helps*). Von Maria, die nicht nur ihren Hund Zampano (*Vorsicht mit Namen!*) nicht in den Griff bekommt. Von Julia, die sich in eine Situation manövriert hat, die ihr wie eine *Diktatorische Landschaft* vorkommt. Oder von *Mirós Mädchen* Luise, die freiwillig im Altersheim lebt; um niemandem zur Last zu fallen, das wohl; allerdings nicht, weil sie besonders rücksichtsvoll wäre ...

»Ich würde gerne wissen, welche Stolpersteine ihr das Leben in den Weg gelegt hat ...«

Was diese Figuren spannend macht, sind die Konstellationen, in denen sie dem Leser, der Leserin begegnen: Etwa wenn der Autor sie treffsicher in Situationen »erwischt«, in denen eine Vitalität aufblitzt, die man ihnen gar nicht zugetraut hätte. Oder wenn mit aller Wucht das eben noch Undenkbare über sie herein oder aus ihnen heraus bricht.

Und es ist vor allem sein hartnäckiger Blick hinter ihre Fassaden, ihre Masken, ihre Selbstkonstruktionen, unter denen schlummert, was in ihnen brodeln: Liebe, Sehnsucht, Neid, Sex, Hass, Ohnmacht, Machtgelüste – nicht mehr und nicht weniger als der ganz normale Wahnsinn zwischen dem Ringen ums glückliche Leben und der Konfrontation mit dem Tod.

»Wie vergänglich der Mensch doch ist und wie unberechenbar das Leben«

Ohne lange Erklärungen zu bemühen oder zu psychologisieren, mal nur distanziert beobachtend, mal fast zärtlich nimmt Schwinger seine Protagonisten unter die Lupe und lässt sich dabei ganz ein auf ihre Geschichten. Folgt dem, was sie erzählen, was sie erinnern, was sie fantasieren, was sich ihnen so eingeschrieben hat, dass sie eben ticken, wie sie ticken, handeln, wie sie handeln, sind, wie sie sind.

Und er legt dennoch schonungslos frei, wo ihre Grenzen sind, wo sie scheitern, woran sie kranken. Oder auch, dass wir sie mitunter nicht verstehen, vielleicht nie verstehen werden. Denn ganz gleich, ob eine Geschichte eher lapidar, schräg, skurril oder erschütternd anmutet – an ihrem Ende stehen nicht selten Fragen, Kopfschütteln, Sprachlosigkeit. Und Respekt. Weil diese kurzen Erzählungen an dem seidenen Faden rütteln, an dem wir alle hängen. Und weil Harald Schwinger »seine Menschen« nie der Lächerlichkeit preisgibt.

»Wörter, nichts als Wörter. Willkürlich zusammengefügt. Die Realität ist viel radikaler.«

Am 2. November 2016 erscheint der Erzählband »Mirós Mädchen« von Harald Schwinger. Wir laden sehr herzlich ein zu den ersten Lesungen:

Donnerstag, 03. November 2016, 19:00 Uhr

Literarisches Quartier ALTE SCHMIEDE, Schönlaterngasse 9, 1010 Wien

Mit dabei: Marianne Jungmaier (*Das Tortenprotokoll*) und Heinz Kröpfl (*Die Ärztin*).

Der Abend in der Reihe der *Textvorstellungen* steht unter dem Motto *Alltägliche Absonderlichkeiten* und wird moderiert von Renata Zuniga.

Mittwoch, 09. November 2016, 19:30 Uhr

Literaturhaus des Robert-Musil-Instituts, Bahnhofstr. 50, 9020 Klagenfurt/Celovec

Über die Ankündigung der Veranstaltungen und des Buches sowie über Ihren Besuch freuen wir uns!



Das Buch

Es sind die Stolpersteine und die Unberechenbarkeiten im Leben seiner Protagonisten, die Bösartigkeiten, die ihnen widerfahren oder die sie austeilen, die Grenzen, an die sie stoßen oder die sie überschreiten, denen Harald Schwinger in seinen zehn »Menschengeschichten« nachspürt.

Prägnant skizziert, packend erzählt, ebenso lebensnah wie bizarr anmutend und doch immer voller Respekt vor dem Phänomen *Mensch*, seiner fragilen Existenz und seinen wunderlichen, mitunter auch sprachlos machenden Entgleisungen.

INHALT

Mirós Mädchen

Wenn ich Sex will, kriege ich den

Nackt, auf dem Bauch liegend

Und wer beschützt unsere Frauen?

Diktatorische Landschaft

Wer ist wo

Vorsicht mit Namen

Ein Freund in der Stadt

Helps

Der Tag, an dem ein Toter nachts spazieren ging

Harald Schwinger: Mirós Mädchen. Erzählungen

152 Seiten, 11,5 x 21 cm, fester Einband, Blind- und Folienprägung, Fadenheftung, Lesebändchen

Edition Meerauge, Klagenfurt/Celovec 2016, ISBN 978-3-7084-0577-3, € 21,90

Ab 2. November 2016 im Buchhandel und unter www.meerauge.at

Der Autor

Harald Schwinger, geboren 1964, Studium der Anglistik, Amerikanistik und Medienkommunikation, lebt als freischaffender Journalist und Schriftsteller mit Frau und Tochter in Wernberg bei Villach/Österreich und schreibt vorzugsweise Prosa, aber auch ausgezeichnete dramatische Texte und Lyrik sowie neuerdings auch Kinderliteratur (*Der Schnarchesel / Osel smrčáč*, Drava 2016).

Schwinger ist Mitglied der Grazer Autorinnen Autorenversammlung und Mitbegründer des Kunstkollektivs WORT-WERK (www.wort-werk.at), das den experimentellen Literaturwettbewerb *Die Nacht der schlechten Texte* veranstaltet und u. a. die Anthologie *Best of worst* (Edition Meerauge 2010) herausgegeben hat.

Diverse Veröffentlichungen von Kurzprosa und Lyrik in Zeitschriften und Anthologien (u. a. in *Territorien des Selbst*, Anja Bohnhof/Johannes Puch, Heyn 2015, *literatur trifft fokus sammlung 04: TIERE*, Museum Moderner Kunst Kärnten 2013; *Salz, Zeitschrift für Literatur Nr. 140*, Salzburg 2010), darüber hinaus

Prosa:

Mirós Mädchen. Erzählungen, Edition Meerauge 2016

Die Farbe des Schmerzes. Roman, Edition Meerauge 2013

Zuggeflüster. Erzählungen, Edition Meerauge 2011

Das dritte Moor. Roman, Wieser 2006

Theaterstücke/Drehbücher (Auswahl):

ZALA, Drama in sieben Bildern / Drama v sedmih slikah, Edition Meerauge 2011 (gemeinsame Autorenschaft mit Simone Schönnett, Auftragswerk für das zweisprachige *teatr trotamora* unter der Regie von Marjan Štikar)

Innere Liebe, Drehbuch (gemeinsame Autorenschaft mit Simone Schönnett)

Auszeichnungen (Auswahl):

2016: Projektstipendium des Österreichischen Bundeskanzleramts Abteilung Kunst und Kultur

2014: Zweiter Platz beim Kärntner Lyrikpreis der STW Klagenfurt Gruppe

2012: Preis des Kärntner SchriftstellerInnenverbandes für die Erzählung *Der Tag, an dem ein Toter nachts spazieren ging*



.....
2007: Literaturstipendium des Landes Kärnten

2006: Autorenpreis des bm:ukk für hervorragende Romandebüts für *Das dritte Moor*

2004: Carl-Mayer-Drehbuchförderpreis der Diagonale Graz für das Drehbuch *Innere Liebe*

2001: Preis des Club Carinthia für die Erzählung *Der Letzte*

Die Edition Meerauge

Die Edition Meerauge ist eine Reihe für zeitgenössische Literatur, in der seit 2010 ausgewählte bibliophil ausgestattete Bände erscheinen. Die ersten 99 Exemplare jeder Ausgabe sind, von den Autorinnen und Autoren handnummeriert und signiert, für Abonnenten reserviert.

Darüber hinaus erscheinen in der Rubrik »Specials« literarische Texte, die ein breiteres Buchformat benötigen oder multimediale Repräsentationsformen nutzen. Specials sind nicht im Abonnement enthalten.

Weitere Informationen zur Edition Meerauge, zu den Autorinnen und Autoren, zum Programm sowie Leseproben finden Sie auf der Website www.meerauge.at, weitere Presseinformationen und honorarfreie druckfähige Bildunterlagen unter www.meerauge.at/presse_download.

Die Edition Meerauge ist ein Imprint des Verlags Johannes Heyn, Klagenfurt/Celovec.

Für Rückfragen und Rezensionsexemplare steht Ihnen zur Verfügung:

Achim Zechner: T: +43/ (0)664/ 502 3052

@: literatur@meerauge.at